

tes bereit, daß sie aus ihren Schätzen Gnade um Gnade mittheilet. So wohnt der Geist der Weisheit und des Rathes in DERO geheiligten Herzen: So wird die Gnade in IHNEN bewahret, ohne welche alle irdische Vorzüge ein bloßes Nichts sind: So wächst bey den Unterthanen das Vertrauen, und mit dem Vertrauen die Andacht, und mit der Andacht die Treue. Die Ehre des Höchsten wird befördert, das Reich IESU gebauet, und der vorige Segen bleibet bey dem ganzen hochgepriesenen Fürstenhause. Das Land wird unter einer solchen Herrschaft voll Erkenntniß GOTTES: Es wird darunter recht aufgerichtet und erhaben. Man höret nirgend von Verderben, von Plagen und Seufzern. Die Ströme des Guten fließen vom Haupte auf die Glieder. Die Himmel treufeln von oben Es. 45, 8. und die Wolken regnen die Gerechtigkeit: Die Erde thut sich auf und bringet Heil. Das ganze Fürstenthum wird nach dem Worte des Es. 58, 21. HERRN einem gewässerten Garten gleich und einer Quelle, der es nie an Wasser fehlet.

Es ist kein Zweifel, daß Rätthe, welche so beschaffen sind, wie sie Jethro dem Moses vorschläget, diesen Segen merklich beför-
 dern. Der HERR, bey dem Rath und That ist, lasse es nie an solchen erleuchteten Personen fehlen und erhalte diejenigen, die uns seine Güte in allen hohen Collegiis bereits geschenkt hat, bey einem solchen Sinne, der auf die Verherrlichung GOTTES im Lande, auf die Treue gegen die gnädigste Herrschaft, und auf das Wohl der Unterthanen gerichtet ist, und kröne sie allerseits mit Gnade, wie mit einem Schilde. Eben dieser gute GOTT segne ferner das hochadeliche Stift und alle Familien derer von Adel, die sich zu uns gewendet haben. Er segne das Fürstliche Amt. Er segne das ganze Raths-Collegium. Er segne das ehrwürdige geistliche Ministerium wie im ganzen Lande, also vornemlich allhier mit gedeylicher Frucht ihres Amtes zum Gewinn vieler tausend Seelen. Er wohne mit seinem Geiste im Gymnasio, daß es ein Sitz der Weisheit und Tugend, ein fruchtbarer Garten seiner Kirche und

2 Mos.
18, 21 f.